

Schöne Gegend präsentiert:

Die Reise nach Jeruzalemsko



Ein begehbare Hörspiel

Buch+Regie: Simone Henneken, Fredrik Nedelmann

Musik: Günter Reznicek

Produktion: Fredrik Nedelmann

Mit: Alana Bock, Charlotte Crome, Iris Minich, Rafi Guessous, Veit Sprenger, Holger Steen, Mitgliedern des Spielmannszuges Bramfeld u.a.

Gefördert von der European Cultural Foundation und dem Fonds Darstellende Künste e.V., eine Gemeinschaftsproduktion von Kampnagel, edition Stora und Schöne Gegend

PREMIERE: 13. Juni 2007, 20:00 Uhr, Kampnagel HH, [k3]

weitere Vorstellungen:

14. – 16. Juni 2007, 20:00 Uhr

#_ VORBEMERKUNG

DIE REISE NACH JERUZALEMSKO ist ein eigenständiges Theaterprojekt, das im Juni 2007 auf Kampnagel uraufgeführt werden soll. Damit ist es Teil eines großen internationalen Theaterprojektes zum Thema „Tito – Der dritte Weg“, das im Juni 2007 von Kampnagel und sechs südosteuropäischen Koproduktionspartnern realisiert wird.

Das Gesamtprojekt besteht aus sechs Teilproduktionen (u.a. des Slowenischen Nationaltheaters (SNG) aus Ljubljana; Eurokaz aus Zagreb und des Nationaltheaters Bitola aus Mazedoniens), die auf Kampnagel zu einer großen Gesamtschau mit rund 80 Künstlern montiert werden. Deren Präsentation wird den Höhepunkt eines grenzüberschreitenden politisch-künstlerisch-kulturellen Dialogs darstellen. Nach den Vorstellungen in Hamburg werden die Produktionen im Verbund als Aufführungsserie auf Reise gehen: SCHÖNE GEGEND ist bereits eingeladen zum EUROKAZ Festival 2007 in Zagreb, Kroatien, im Juni/Juli 2007.

DIE REISE NACH JERUZALEMSKO wird somit der Hamburger Beitrag zum thematischen Schwerpunkt "Tito - Der Dritte Weg" sein und stellt dabei eine wichtige thematische und performative Erweiterung dieses internationalen Projektes dar

Die Regiegruppe **SCHÖNE GEGEND** realisiert DIE REISE NACH JERUZALEMSKO als ein „begehbare Hörspiel“ mit experimentellem Ansatz auf der Grundlage eigener Texte.

Vorproduzierte Dialoge und Soundscapes, performte Szenen, Filme, live Musik - und schliesslich die Möglichkeit der Zuschauer, sich zwischen unterschiedlichen Räumen zu bewegen, sind die medialen Elemente der REISE NACH JERUZALEMSKO.

Den spielerischen Einsatz von Film, Musik und Hörspiel im Theater haben SCHÖNE GEGEND bereits in Produktionen wie "Die vertauschten Köpfe" nach Thomas Mann (Januar 2004), "Zunge komm bald wieder" (Januar – Juli 2005) und "Die Doppelmarina" (Premiere Kampnagel 19.01.06, gefördert von der Kulturbehörde Hamburg) verfolgt.

#_ IDEE

Für "**DIE REISE NACH JERUZALEMSKO**" soll dieser experimentelle Ansatz vor dem Hintergrund einer Auseinandersetzung mit historischen, politischen und kulturellen Besonderheiten der Regionen des ehemaligen Jugoslawiens stattfinden.

Ein mosaikartiger neuer Zusammenbau von aktuellen und historischen Begebenheiten, von Realität, Fiktion, Geschichte und Mythos, ironischen Übersteigerungen und Klischees enthebt die Geschichte ihrer Wirklichkeit und führt in eine poetische Welt. Nicht durch gefühlsgeladene Bemühung und Mahnung, Empörung oder Ekstase will SCHÖNE GEGEND der Frage nach einem 3. Weg und seiner Utopie nachgehen, sondern durch gezielte Unlogik und Ironie, durch die Inthronisierung des Zufalls und absurde spielerisch-fröhliche Provokationen. Erst hier öffnen sich die freien Räume der Phantasie jenseits von Klischee und politischem Vorurteil.

So können sich die aus der Wirklichkeit stammenden Motive des „Wilden Ostens“ aus der Sicht des westlichen Beobachters (aka „Das Publikum“ oder „Der Erzähler“) zu befremdlichen Symbolen, merkwürdigen Ritualen und archetypischen Bildern verwandeln, und die stilistischen Eigenarten des Textes wie Ironie, Parodie, Sprachspiel oder Lautmalerei werden freie assoziative Ideen auslösen.

Das collageartige Nebeneinandersetzen von Bildern, Atmosphären, Gefühlen und Klängen relativiert Gegensätze und Wertigkeiten, und ist die Grundlage der dichterischen Vision von SCHÖNE GEGEND zur Darstellung einer Utopie und eines

dritten Weges mit absurder Charakteristik. Es ist der Weg der Phantasie, der Auswege mit ungewissen Enden bereithält.

#_ INHALT

Erzählt wird die Geschichte einer Reise durch die Länder des ehemaligen Jugoslawiens aus der Sicht des hessischen Bienenzüchters Artus Tito. Er hat den bedeutsamen Auftrag, eine Bienenkönigin nach Jeruzalemsko in Slowenien zu bringen. Auf seiner ausgiebigen Fahrt schliesst sich Artus Tito mit einigen Mitreisenden zu einer Reisegesellschaft zusammen.

Gemeinsam entdecken sie Menschen und Land in historischen, gesellschaftlichen und politischen Zusammenhängen, die für den westlichen Betrachter durch den vergangenen Bürgerkrieg wie von einem unsichtbaren Vorhang verdeckt sind.

Die lange Reise bietet Anlass für zahlreiche Abenteuer, die vorraussichtlich 11 Stationen (und damit Themen) umfasst:

So gerät der Zug in einen osteuropäischen Westernfilm-Dreh, bei dem die kleinen Autos der Marke ‚Yugo‘ in protzige Vans verwandelt werden.

Sie begegnen der diktatorischen Extra-Wurst, lernen vielfältige Handwerkskünste kennen, wie das Salzkristallsticken von Sab, das Korallenschnitzen von Gnap, oder das Trüffeltauchen von Jab. Sie stoßen auf die Tito-Sekte, die im „kryptodepressiven“ Kontakt zum ehemaligen Staatslenker steht, treffen auf den ‚Geheimnisvollen Stein‘, der streitsüchtige Menschen in Felsen verwandelt, werden in einen verwirrenden ‚Tag der Feste‘ verwickelt, der vom „Fest der Miniaturen“ über das „Fest der Maraschino-Kirsche“ bis hin zum „Fest der Karstprinzessin“ reicht und vieles mehr (siehe auch den Bilderteil).

Die geologischen Wunder der Karstlandschaft, wie „Wasserschlinger“ und „Hungerquellen“ motivieren Teile der Reisegesellschaft plötzlich sogar dazu, die Bewegungsformen der Wassers nachvollziehen zu wollen, wie Rauschen, Perlen, Verdunsten und Sickern.

Wie ein roter Faden ziehen sich immer wiederkehrende Grenzübergänge beim Durchqueren der vielen Teilrepubliken durch den Reiseverlauf.

An jeder Grenze verschwindet ein Reisender nach dem anderen oder bleibt zurück, bis Herr Artus Tito am Ende alleine in Jeruzalemsko ankommt. Und auch die Bienenkönigin fliegt nun ins Land hinaus, um die Bienenvölker zu vereinigen. Ein großes Fest-Spektakel mit Massenszenen, in denen ganze Bienenvölker das Bild unseres Helden vibrierend in die Luft malen, ist der Abschluß der turbulenten Reise.

Teilnehmer der Reisegesellschaft:

Artus Tito (hess. Bienenzüchter)
Melusine Holz-Tito
Heinz-Diego Tito
Schlürfer (Wassermann)
Romanfigur (Wolfgang Koeppen)
Drei Karstprinzessinnen

Cloé Pompom Tito
Bombus Tito
Metronom Tito
Rusalka (Nixe)
Aurora Tito (Bienenkönigin)
Salzgärtnerinnen/Klöppel-Mädchen

#_ UMSETZUNG

DIE REISE NACH JERUZALEMSKO ist eine fröhlich rauschhafte Erzählung, die mit viel Musik, Gesang und Tanzszenen umgesetzt wird. Dabei liegt ein Schwerpunkt in der Ausgestaltung der erzählerischen Räume und Landschaften.

Der Titel des Stücks ist gleichzeitig sein dramaturgisches Grundgerüst und Inszenierungsprinzip. In Anlehnung an das Kinderspiel „Die Reise Nach Jerusalem“¹, werden die einzelnen Episoden der Erzählung durch den Einsatz von live-Musik voneinander getrennt. Diese Momente werden dazu genutzt, um mit dem Publikum Räume zu wechseln, Stimmungen zu beenden, Episoden zu beginnen und tatsächlich „das Reisen“ zu ermöglichen.

Somit findet die durch die Geschichte vorgegebene Struktur der Stops an den Grenzübergängen und des damit verbundenen Durcheinanders auch ihr Abbild im Theaterraum. Zwischen jeder Reiseetappe wird der Moment der "Grenz-Überschreitung" durch musikalische Live-Performances eingeleitet. Das Publikum bewegt sich anschliessend in den jeweils anderen Raum, um die nächste Szene zu betrachten.

So reist das Publikum von Szene zu Szene zwischen den beiden Räumen hin- und her und erfährt somit zeitliche Dimensionen und eine Anmutung von räumlicher Veränderung.

Im Sinne des Kinderspieles "Die Reise nach Jerusalem" und dem Verschwinden der Reisenden in der Geschichte werden von Szene zu Szene Sitzgelegenheiten entnommen, so dass die Räume zum Schluss von Stühlen komplett geleert sind. Die Zuschauer werden also nicht sitzend dem Ende der Geschichte entgegenblicken, sondern sind stehend und vielleicht sogar tanzend Teil des großen Festspektakels in Jeruzalemsko.

Visuell werden die vielen spielerischen Ebenen der Geschichte durch in die Räume projizierte Animationen und Videosequenzen wiedergegeben. In den Räumen sind die Dialoge und Erzählpassagen aus den eigens vorproduzierten Hörspielsequenzen und die live Musik zu hören. Entsprechend der sprachlichen und visuellen Eigenart des Materials bewegt sich die Darstellung ebenfalls zwischen Historik und Gegenwart.

¹ Regeln des Kinderspiels „Die Reise nach Jerusalem“:

1. Alle sitzen auf Stühlen.
2. Musik beginnt, und alle laufen um die Stühle herum
3. ein Stuhl wird entfernt
4. Die Musik stoppt
5. Alle müssen sich so schnell wie möglich wieder auf einen Stuhl setzen
6. Einer bleibt stehen und scheidet aus

#_ KONTAKT

Fredrik Nedelmann

c/o edition Stora
Ditmar-Koel-Str. 26
20459 Hamburg

fredrik@stora.de,
0177-8374731

<http://www.schoenegegend.de>